

H. Hagerup in Kopenhagen.

Janssen, B., Fatme. 8°. 2 kr.

Lohmann & Stage in Kopenhagen.

Benzon, P. E., det kristne haab efter den heilige skrift, fremstillet for laegfolk. 8°. 1 kr. 50 ø.

H. Matzen in Kopenhagen.

Matzen, H., Forelæsninger over den positive folkeret. 8°. 7 kr.

Milo in Odense.

Barth, S. C., Livserindringer. 8°. 4 kr.

Nordin & Josephson in Stockholm.

Levin, E., Bubonpesten i Porto 1899. 8°. 4 kr.

Nordiske Forlag in Kopenhagen.

Danmarks riges historie. Af J. Steenstrup, K. Erslev, A. Heise. V. Møllerup etc. 81. och 82. Hft. 8°. à 60 ø.

Jørgensen, J., en apostel. 8°. 2 kr.

Nielsen, Z., Kilderne. 8°. 4 kr.

Pontoppidan, H., lille rødhatte. 8°. 3 kr.

Schmidt, J. og F. Weis, Bakterierne. Naturhistorisk grundlag for det bakteriologiske studium. II. Fysiologi, udbredelse, forekomst og betydning, af F. Weiss. 8°. 3 kr.

Tuxen, S. L., Karaktertegning i den græske tragedie. 8°. 5 kr.

Norstedt & Söner in Stockholm.

Key-Åberg, K., Svenska aktiebolag och enskilda banker. 8°. 10 kr.

W. Prior in Kopenhagen.

Hansen, F. C. C., Undersøgelser over bindevævsgruppen. I. del. 8°. 4 kr.

Samson & Wallin in Stockholm.

Lundstedt, B., Aperçu de la principale littérature bibliographique de la Suède. 8°. 1 kr. 80 ø.

Schubothé in Kopenhagen.

Hancke, E., Ungdomsaaar. 8°. 3 kr.

Lund, T., Sundhedsbegreber i Norden i det 16. aarhundrede. 8°. 4 kr.

Steenske Forlag in Christiania.

Norby, C., Onkel Otto. 8°. 2 kr.

Thaning & Appel in Kopenhagen.

Ringstedt, H. C., Diagnose og behandling af placenta prævia. 8°. 4 kr. 50 ø.

Wahlström & Widstrand in Stockholm.

Hofstedt, A., Arbetets åra. 8°. 2 kr.

Wide, G., Med kärlekens rätt. 8°. 2 kr.

Spanische Litteratur.

Imprenta Elzeviriana in Santiago de Chile.

Colección de documentos inéditos para la historia de Chile. Tomos XX y XXI. 4°. 15 pes.

Colección de historiadores de Chile y de documentos relativos a la historia nacional. Tomos XXII y XXIII. 4°. à 15 pes.

Pérez Garcia, J., Historia natural, militar, civil y sagrada del Reino de Chile. 4°. 30 pes.

Tip. „El Trabajo“ in Madrid.

Navarro y Ledesma, F., Lecciones de literatura explicadas en el instituto de San Isidro de esta corte. Parte I. 4°. 6 pes.

Das Buchgewerbe in der Pariser Weltausstellung.

Von Otto Schlotke-Gr.-Lichtersfelde.
(Vgl. Börsenblatt Nr. 195, 219, 234, 260.)

V.

Ueber Ungarns Buchgewerbe ist, so weit es in Paris erschienen ist, nichts zu bemerken, und auch die Schweiz ist nicht sonderlich imponierend vertreten. Sehr schön ist die Ausstellung der bekannten Photochrom-Gesellschaft, Artistisches Institut von Orell Füssli in Zürich. Die Firma hat eine sehr große Zahl ihrer farbigen Lichtdrucke in dem von ihr Photochrom genannten Verfahren, das bekanntlich aus einer Verbindung von Chromolithographie und Lichtdruck besteht, ausgestellt. Die Blätter, die die Züricher Firma bis jetzt herausgegeben hat, umfassen Ansichten aus allen Teilen der Erde. Sehr schön ist namentlich eine Reihe von Bogelschau-Ansichten der Schweizer Berge. Die Drucke der Firma sind übrigens in künstlerischer Hinsicht nicht immer gleichwertig; neben ganz hervorragend durchgearbeiteten Blättern finden sich auch solche, die in der Farbe denn doch zu glatt sind. Auch die hübschen Wertpapierdrucke der Firma möchte ich erwähnen.

Auch die Arbeiten des Schweizer Polygraphischen Instituts in Zürich, das hors concours ist, sind vorzüglich. Besonders interessant ist ein Atlas international des nuages, Wolkenstudien nach der Natur, die in Chromotypographie vorzüglich gedruckt und in Paris erschienen sind.

Der Schweizer Accidenzdruck ist fast garnicht vertreten; das ist bedauerlich, zumal er in den Schweizer Graphischen Mitteilungen eine so ausgezeichnete Pflegestätte findet.

Die belgische Abteilung enthält einige vortreffliche Ausstellungen, so diejenige von Goffart in Brüssel, der das Brüsseler Weltausstellungsplakat vom Jahre 1897 als bemerkenswerteste Arbeit bietet. Ganz ausgezeichnete Dreifarbindrucke finden wir bei Jean Malraux in Brüssel; so die vier Jahreszeiten, die die Firma für die Revue illustrée lieferte. Das Bedeutendste aber sind einige Reproduktionen

von wundervollen bemalten Spitzenfächern in Dreifarbindruck; diese Blätter gehören zu dem Besten, was auf dem Gebiete bis jetzt geleistet ist. Landschaften in Chromolitholithographie in sehr schönen und durchsichtigen Farben hat sodann noch J. F. Grossens in Brüssel ausgestellt. Der belgische Buchdruck ist sonst nur unbedeutend vertreten.

In der holländischen Abteilung ist die Vereinigung der Bevordering van de Belangen des Boekhandels in Amsterdam mit einer reichhaltigen und wertvollen Sammlung von buchgewerblichen Arbeiten vertreten. Am hervorragendsten ist die Ausstellung der bekannten Firma Joh. Enschedé & Zonen in Haarlem. Dieses altberühmte Haus wurde in den ersten Jahren des achtzehnten Jahrhunderts begründet, und der erste datierte Druck stammt aus dem Jahre 1708. Seitdem hat die Druckerei unter sechs Generationen des Namens Enschedé eine stetig wachsende Bedeutung erlangt. Das Haus umfaßt heute alle Zweige der Graphik und namentlich auch Schriftgießerei und Holzschnitt. Gleichzeitig ist die Firma seit 1737 Eigentümerin des Haarlemschen Courant, einer der ältesten existierenden Zeitungen, deren erste Nummer im Jahre 1656 erschien. Die Offizin beschäftigt über 300 Arbeiter. Die Druckerei betreibt als Spezialität den Wertpapierdruck und hat seit einem Jahrhundert die Staatspapiere für Holland gedruckt, ebenso wie sie seit 1866 die Postmarken zc. anfertigt. Die Schriftgießerei wurde im Jahre 1743 gegründet und ist durch den Ankauf verschiedener anderer Gießereien allmählich beträchtlich erweitert. Von allen Druckarbeiten finden wir vortreffliche Proben in geschmackvollem Arrangement ausgestellt. Eine Neuheit bringt die Firma in ihren Blinden-Drucken mit beweglichen Typen nach dem System Braille. Mit Hilfe dieser Typen ist es möglich, beide Seiten des Blattes zu bedrucken, so daß dadurch Umfang und Preis der Bücher verringert wird. Auch lassen sich wie bei gewöhnlichem Typensatz Korrekturen vornehmen. In der Ausstellung der Schriftgießerei ist das Bemerkenswerte die Non plus ultra-Antiqua, aus der das ganze Evangelium St. Matthäi gesetzt ist. Diese Schrift ist auf 24/10 Punkte gegossen und die kleinste Type, die je

(Fortsetzung auf Seite 8724).